

KÜNSTLERHAUS BETHANIEN

P R E S S E M I T T E I L U N G

Berlin, den 24. Juni 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir freuen uns, Sie zur Eröffnung der folgenden Ausstellung einladen zu dürfen:

Falkenrot Preis 2017 ANDREAS SCHMITTEN

Eröffnung: DONNERSTAG, 06. JULI 2017, 19 – 22 UHR
Ausstellungsräume Kottbusser Straße 10

Ausstellung: 07. JULI – 17. SEPTEMBER 2017
Dienstag – Sonntag, 14 – 19h

ATELIERS UND BÜROS: Kohlfurter Straße 41-43 · 10999 Berlin · SCHAURAUM: Kottbusser Straße 10

TEL: +49 (0)30 616 903 0 · FAX: +49 (0)30 616 903 30 · info@bethanien.de · www.bethanien.de

RECHTSFORM: Künstlerhaus Bethanien GmbH · SITZ: Berlin · AG Charlottenburg

GESCHÄFTSFÜHRUNG: Christoph Tannert · Andrea Boche · HANDELSREGISTER: HRG 8089

KÜNSTLERHAUS BETHANIEN

P R E S S E M I T T E I L U N G

Der 2005 ins Leben gerufene **Falkenrot Preis** wurde in diesem Jahr bereits zum elften Mal vergeben. Er zeichnet innovative Künstlerinnen und Künstler aus, die mit ihren Arbeiten die Grenzen etablierter künstlerischer Disziplinen überschreiten und damit neue Maßstäbe setzen.

Falkenrot-Preisträger 2017 ist der in Düsseldorf lebende **Andreas Schmitten (*1980)**.

Der Falkenrot Preis wird durch das Künstlerhaus Bethanien vergeben und umfasst eine umfangreiche Werkschau des Preisträgers in den Ausstellungsräumen des Hauses, die von einem ausführlichen Katalog begleitet wird.

Bisherige PreisträgerInnen waren Seo (2005), Maik Wolf (2006), Sven Drühl (2007), Torben Giehler (2008), Tony Matelli (2011), Slawomir Elsner (2012), Maki Na Kamura (2013), Michaela Meise (2014), Peter Krauskopf (2015) und Gregor Hildebrandt (2016).

Mit **Andreas Schmitten** wird ein Künstler ausgezeichnet, der auf kluge und bisher ungesehene Weise eine schillernde, auf die Struktur der Oberfläche reduzierte Wahrnehmung sichtbar macht. Eine Facette seiner Arbeit ist die ästhetische Erfahrung, die sich durch die glatte, manchmal spiegelnde, immer bunte Oberflächenstruktur der skulpturalen Arbeiten ergibt. Daraus speist sich ein Unwohlsein, das darauf beruht, dass man Schmittens Arbeiten nur schwer im eigenen Bilderkanon verorten kann. Die nicht besetzte Kategorie der Funktion in einer auf Optimierung ausgerichteten Gesellschaft, schafft ein unterschwelliges Gefühl von Verunsicherung und wirft den Betrachter auf seine eigene Funktionalität innerhalb des Systems zurück.

Das Zurschaustellen der Oberfläche als Programm zieht sich durch das Werk Schmittens. Schaufenster, die sich mit einer schillernden Dingwelt befassen, meterhohe Hochglanz-Skulpturen, aber auch feine Zeichnungen, die dem Menschen und seiner Physis wieder ganz klare Funktionen zuweisen. Die Zeichnungen sind ebenso verstörend, wie humoristisch zu verstehen. Sie geben dem Menschen in Schmittens Werk, aber auch in einer Welt, in der Körper nunmehr als Accessoire gehandelt werden, eine praktische Funktion zurück. So beschäftigt sich Schmitten auf vielschichtige Weise mit dem modernen Menschen und seinem Platz in einer Welt, die sich mehr und mehr dem Schein zuwendet.

Besonderer Dank für das Zustandekommen der Ausstellung gilt allen Leihgebern sowie Michael Schultz, Berlin, der KÖNIG GALERIE, Berlin und SCHÖNEWALD, Düsseldorf.

Mit freundlicher Unterstützung der Senatsverwaltung für Kultur und Europa – Abteilung Kultur.

Anlässlich der Verleihung des Falkenrot Preises 2017 an Andreas Schmitten erscheint ein umfassender **Katalog** mit zahlreichen Werkabbildungen und Texten von Ory Dessau und Ruba Katrib.

Für weitere Informationen und Bildmaterial steht Ihnen das Pressebüro des Künstlerhauses Bethanien gerne zur Verfügung. | presse@bethanien.de